

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 ‚Märchen‘ als Gegenstand der Erzählforschung	13
1.1 Zum Begriff ‚Märchenforschung‘	14
1.2 Zur Interdisziplinarität der Märchenforschung	15
1.3 Über die institutionelle Situation	18
2 Im Kontext der Gattungen	22
2.1 Wort- und Begriffsgeschichte ‚Märchen‘	24
2.2 Merkmale von ‚Märchen‘	28
2.3 Grenzen zu den Gattungen der populären Literatur	34
Sagen	35
Mythen	38
Legenden	39
Schwank, Witz und Rätsel	42
Sprichwort und sprichwörtliche Redensarten	45
2.4 Grenzüberschreitungen und Schnittmengen	48
2.5 Märchen und Märchenmotive	54
2.6 Fantasy-Literatur und Trivalliteratur	64
2.7 Mündlichkeit – Schriftlichkeit – Kontinuität?	65
3 Entstehungs- und Verbreitungstheorien	70
3.1 Legitimation durch Wurzeln in der Vorzeit	70
Vertreter der mythologischen Schule	74
Zur naturmythologischen Schule	76
Transition in Richtung anthropologischer Theorien	79
Rezeption der Naturmythologie in der jüngeren Vergangenheit	82
3.2 Das Verbreitungsprinzip ‚Migration‘	85
Indien als Ursprungsort	86
Die geographisch-historische Methode	90
Prämissen	91
Arbeitsmethode	92
Datierung und Wanderung	93
Lokale Varianz	94
Wirkungen innerhalb der Märchenforschung	95

	Kritische Auseinandersetzungen	97
	Zum heutigen Umgang	101
3.3	„Polygenese“: Anthropologische Theorien.....	102
	Philosophische Grundlagen durch Theodor Waitz.....	104
	Die Suche nach „Elementargedanken“	105
	Die Theorie der „Survivals“	109
	Gemeinsame Entwicklungsstadien der Menschheit	111
3.4	Kulturgeschichtliche Merkmale als Datierungshilfe	116
3.5	Von der Prüfung des Einzelfalls	118
4	Die Märchen der Brüder Grimm als Maßstab	122
4.1	Zur Entstehung der Sammlung	123
	Märchen als „Volkspoesie“	123
	Methodisches Rüstzeug	126
4.2	Die Initiation der Märchenforschung	130
4.3	Grundsätze zur Gestaltung der Märchen.....	132
4.4	Aufwertung und politische Funktion	136
4.5	Zum Beispiel „Das Wasser des Lebens“	139
4.6	Märchen für Häuslichkeit und Erziehung	142
5	Erzählen – Erzählgemeinschaft	145
5.1	Erzählen als Kommunikation.....	146
5.2	Die Märchenerzählerin – der Märchenerzähler	148
5.3	Erzählen im Kontext des Lebens: Märchenbiologie.....	152
	Stofftradition – Regionalität – Authentizität	152
	Schilderungen von Erzählern und Erzählsituationen.....	153
	Einzelne Erzählerpersönlichkeiten	156
	Impulse der russischen Bylinenforschung.....	157
	Aktive und passive Traditionsträger.....	158
	Fokus auf die Erzählerinnen und Erzähler.....	159
	Erzählen als Performanz.....	162
	Standards der Erzählforschung	163
	Die ahistorische Wunsch-Kategorie „Mündlich“	165
	Erzählen als Lebensäußerung.....	166
5.4	Von den Anfängen des Erzählens bis zum 19. Jahrhundert.....	169
5.5	Das Erzählen im 20. Jahrhundert.....	173
	Professionalität und Authentizität.....	175

Bücher oder Gehörtes als Quelle zum Erzählen	176
Zum Numinosen in der Performanz heutigen Erzählens	177
Motivation und Berufung	179
Das Erzählen als Kleinkunstform.....	181
Requisiten, Symbole und heutiges Erzählen	182
5.6 Überlegungen zu Erzählertypologien.....	184
5.7 Zeiten und Orte zum Erzählen	185
5.8 Märchenerzählen im 21. Jahrhundert	187
6 Zur Interpretation traditioneller Märchen	189
6.1 Aus der Vielfalt der Methoden und Interessen.....	189
6.2 Von der Struktur zur historischen Interpretation	191
Biographische Notizen zu Vladimir Propp (1895-1970).....	191
Propps ‚Märchen‘-Begriff	193
Der Entwurf eines Kompositionsschemas	194
„Historische Wurzeln der Zaubermärchen“	201
Propps Blick auf das „Wasser des Lebens“ ATU 551.....	207
6.3 Form als Gattungseigenschaft.....	209
6.4 Stilbeschreibung Max Lüthis.....	212
Biographische Stationen im Leben Max Lüthis (1909-1991).....	213
Gattungsmerkmal ‚Stil‘	213
Quellen und Kritik	217
6.5 Der Text als Symbol und das Märchen als Medium.....	218
Zum psychoanalytischen Verständnis der Märchen.....	218
Märchen als Manifestation von Reifungswegen.....	223
Zur Rezeption tiefenpsychologischer Interpretationsmuster	226
Das Märchen als Medium in der Psychotherapie.....	231
Märchen in der Pädagogik.....	233
6.6 Holbeks Synthese und Neuansatz.....	236
Biographische Notizen zu Bengt Holbek (1933-1992)	236
Zur Interpretation der Märchen nach Holbek	237
Zur Formanalyse Holbeks.....	239
Holbeks Symbolinterpretation	245
6.7 Gender und Genderlect in der Märchenforschung.....	248
7 Literatur zur Märchenforschung	255
7.1 Abkürzungen.....	255
7.2 Ausgewählte Forschungsliteratur	257

7.3	Schriftenreihe „Ringvorlesungen“	273
7.4	Ausgewählte Textsammlungen	274
7.5	Bücher der Reihe EMG.....	277
8	Personen- und Sachregister	279